



Herrn Landrat Bodo Klimpel
Im Hause

Recklinghausen, den 01.09.2022

Anfrage für die Sitzung des Kreistags am 19.09.2022

Hier: Wasserversorgung im Kreis Recklinghausen

Sehr geehrter Herr Landrat Klimpel,

sehr geehrte Damen und Herren,

die Kreistagsfraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN beauftragt die Kreisverwaltung, eine Strategie zur Sicherung der Wasserversorgung im Kreis Recklinghausen zu entwickeln sowie Daten zu folgenden Faktoren zu erheben und dem Kreistag zu berichten:

1. Hinsichtlich der (künftig zu erwartenden) vermehrten Bewässerung von Feldfrüchten wird die Verwaltung gebeten, die Daten zu den in den vergangenen Jahren beantragten und genehmigten Wasserentnahmen durch die Landwirtschaft getrennt nach Grundwasser und aus Fließgewässern und der jeweiligen Mengen zu erfassen und getrennt nach Jahren zu berichten.
2. Die Landwirtschaft steht in Konkurrenz zu anderen Nutzern. Zu welchen anderen Nutzungen und in welchen Mengen wurde Grundwasser bzw. Oberflächenwasser in den vergangenen Jahren im Kreis Recklinghausen entnommen und wie ist der aktuelle Status?
3. Können auf der Grundlage der vorliegenden Daten schon Auswirkungen auf den Wasserspiegel und die Wasserqualität des Grundwassers einerseits und des Oberflächenwassers andererseits berichtet und prognostiziert werden?

Begründung:

Es ist abzusehen, dass die Temperaturen weiter steigen und die Gefahr von Dürreperioden weiter zunimmt. Nach nunmehr drei zu trockenen Sommern und zwei zu trockenen Wintern wird bundesweit zurzeit über einen massiven Rückgang der Grundwasserneubildungsrate in Verbindung mit einer Grundwasserabsenkung durch erhöhte Förderung berichtet. Das wäre gerade für den landwirtschaftlich geprägten Kreis Recklinghausen sehr problematisch und könnte zu einer existenzbedrohenden Verknappung der Ressource Wasser führen.

Wir alle sind auf eine sichere Wasserversorgung angewiesen, jedoch wird Wasser zugleich ein immer knapperes Gut. Es wird daher erforderlich, mit dem knappen Gut Wasser bewusster und gezielter umzugehen als bisher. Durch geeignete Maßnahmen sollte daher die Wasserversorgung der Bevölkerung im Allgemeinen und der Landwirtschaft im Kreis Recklinghausen, die auf Bewässerung angewiesen ist, sichergestellt werden. Aber auch die Landwirtschaft steht in der Pflicht, mit dem kostbaren Gut Wasser sparsam umzugehen.

Es ist daher sicherzustellen, dass nach dem Stand der Technik bewässert wird. Zum Beispiel durch Tröpfchenbewässerung über Leitungen und gezielt unter Vermeidung von Streuverlusten. Hier stellt sich die Frage, ob die Wasserentnahme aus Grundwasser und Fließgewässern – und dies nur in Ausnahmefällen – davon abhängig gemacht werden kann, dass Landwirte nach dem Stand der Technik bewässern.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Bert Wagener, Fraktionsvorsitzender Kreistagsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN